

## OPERATION JOSUA ♦ KANTON GRAUBÜNDEN

67. ZYKLUS: 4. – 24. November 2024



Liebe Beterinnen und Beter

Wir sind ausserordentlich dankbar, dass die ganze Schweiz während drei Wochen für unseren Kanton beten wird. Herzlichen Dank für eure Gebete! Gott möge unseren Kanton und natürlich auch unser Land reich segnen. Seine Weisheit, seine Gnade und seine Liebe, aber auch sein Führen und Leiten sei uns täglich beschert.

Gerne unterbreiten wir euch unsere Gebetsanliegen inklusive des geschichtlichen Hintergrundes unseres Kantons.

### Inhaltsverzeichnis

- Seite 1-2: Kurzportrait über Graubünden (GR)
- Seite 3: Juden in GR
- Seite 4: Geschichte von Gebet GR
- Seite 5-6: Team Leitung Gebet GR / Bezirke / Gebetsanlässe

### **Gebetsanlass / Einladung Proklamation in der Höhe**

Wir laden euch herzlich ein:

Samstag, 9. November 2024 um ab 13.30 Uhr

Treffpunkt: Unterhalb Haldenhüttli in Chur.

Alle Informationen zu diesem Anlass findet ihr auf unserer Webseite: [www.gebet-gr.ch](http://www.gebet-gr.ch)



### **Kurzportrait zum Kanton Graubünden**

Graubünden ist der einzige Kanton mit drei Amtssprachen: Deutsch, Rätoromanisch und Italienisch. Als grösster Kanton der Schweiz mit einer Fläche von 7105 km<sup>2</sup> leben etwas mehr als 200'000 Menschen. 20% davon sind Nichtschweizer.

Der Kanton Graubünden als ehemaliger Freistaat «Gemeiner Drei Bünde» feiert im 2024 sein 600 jähriges Jubiläum «Grauer Bund».

- Der 1367 gegründete Gotteshausbund (Chur und Umgebung, Domleschg, Albulatal, Engadin, Samnaun und Münstertal) bildet das Fundament des Kantons Graubünden.
- Der 1424 erweiterte Graue Bund (Vorder- und Hinterrheintal, Misox, Calancatal) ist der erste und wichtigste der drei Bünde und deshalb Namensgeber, der vorangeht.
- Der 1436 Gegründete Zehngerichte Bund (Davos, Schanfigg, Prättigau, Bündner Herrschaft) bildet das starke, unverzichtbare Rückgrat, dort sind die starken Kämpfer zu Hause.

- Kultur: Musik- und Gesangsvereine in vielen Orten, Theatervereine, örtlich grosse Beteiligung
- Sport: Grosse Bedeutung Wintersport; starke Jugendförderung in diesem Bereich
- Wirtschaft: Dienstleistung, Gewerbe, Industrie mit Wachstum im Bereich Chemie, Kunststoffe, Maschinen, IT
- Landwirtschaft: (50% Bio) , Milch, Viehwirtschaft, Weinbau, Getreide, Obst & Gartenbau, z.T. personell überfordert infolge zunehmender Regulierungen.
- Verkehr: erst seit 1925 sind Motorfahrzeuge erlaubt. Enorme Zunahme des N-S Verkehrs. Grosse Anstrengungen beim Ausbau der 597 Km. Hauptstrassen und 826 Km Verbindungsstrassen in die Dörfer. Nur 166 Km sind Nationalstrassen.

\* \* \* \* \*

### **Dank**

- Bewahrung vor Unwetter, Überschwemmungen, Bergsturz, Trockenzeiten, Bränden, Stürmen, Missernten, Hunger (2024)
- Für den Tourismus (ca. 1/3 aller Erwerbstätigen) in unserer weitgehend intakten Berglandschaft, Erschliessung der RhB und der Strassen, die Wasserkraft
- Gute Arbeitsplätze: Industrien im Rheintal von Malans bis Thuisis und im Prättigau, florierende Bauwirtschaft, Transportwesen
- Freikirchen in Chur, Landquart, Schiers, Davos, Thuisis, Ilanz und im Engadin. Danke für alle Hauskreise und Gebetsgruppen.
- Teebar in der Churer Altstadt: Polizeiliche Bewilligung für wöchentlichen Stand am Freitagabend für evangelistische Einsätze

### **Herausforderungen**

- Entvölkerung in den Seitentälern, Bauboom in den Agglomerationen (Zweitwohnungen)
- Gesundheitswesen: Spitäler, Rehakliniken (z.T. einzelne Talschaften ohne Arztpraxen)
- Sozialwesen: Psychiatrische Klinik in Chur & Cazis, Strafanstalt in Cazis
- Zunehmender Drogenkonsum, Kriminalität, Menschenhandel
- Religion: Viele Austritte aus Landeskirche infolge allgemeiner Säkularisierung
- Esoterik: fernöstliche und andere Therapien werden wöchentlich angeboten in Amtsblättern, Zeitungen und Aushängen

### **Gebetsanliegen**

- Dass Christus Gläubige mutig und furchtlos ihren Glauben bezeugen und mit ihrem Lebenswandel einladend wirken
- Schulen: Die Jugend soll positiv im Religionsunterricht zu Inhalten der Bibel motiviert werden
- Dass Brautpaare, Eheleute und Eltern gute Anleitung erfahren, wie sie der jungen Generation lebendigen Glauben vermitteln können
- Dass Menschen in Notsituationen, psychische & gesundheitliche Probleme, Süchten und ungesunden Verhaltensweisen echte Hilfe im Glauben an Jesus erfahren.
- Liberale Theologen beim Studium ihrer Bibeln Jesus Christus begegnen und sich Ihm zuwenden.

## Juden in GR



- Seit die römische Armee 15. v. Christus über den Septimerpass nach Chur vorgestossen ist gibt es jüdisches Leben in unserem Kanton. Sie verschleppten ca. 6'000 junge Juden hierher. Deshalb haben viele Schweizer „ein Schuss“ jüdisches Blut!
- Wegen der Inquisition flohen viele Juden 1492 von Spanien in die Surselva und beeinflussten die rätoromanische Sprache mit Spanisch. Familiennamen Levi, Simeon, Capeder (Haus des Petrus) Cajohannes, Cathomas, Capaul sind Überbleibsel. Als 1496 die Juden Portugal verlassen mussten, flohen nicht wenige von ihnen ins Unterengadin und beeinflussten Sprache und Kultur. Caviezel (Haus des Wenzels, resp. Wiesel) geht auf die Familie von Wiesel zurück. (Eli Wiesel: Rumänisch-US-amerikanischer Schriftsteller und Überlebender des Holocaust 1928-2016 ist nachweislich ein Jude.)
- Mit dem aufkommenden Gesundheitstourismus nach Davos und ins Oberengadin sind auch Juden zu uns gekommen. In Chur gab es einmal eine jüdische Gemeinschaft und in Davos existiert eine kleine Synagoge. Eine sesshafte jüdische Gemeinde gibt es nicht, nur viele jüdische Feriengäste.

## Marsch des Lebens für Israel in Davos (MdLfl)

- Seit 2017 findet jährlich ein Marsch des Lebens für Israel in Davos statt. Weltweit danken Juden für diese Initiative. Während der NSDAP (National Sozialistische Arbeiter Partei) war ein Deutscher, der in Davos lebte, für alle Belange der Partei und die Fröntler (Schweizer NSDAP-Sympathisanten) in der Schweiz zuständig.
- 2019 wurde dem Team vom Marsch des Lebens in Davos ein kleines Grundstück oberhalb des Etania (jüdische Heilstätte) geschenkt und zu einem Ort der Ruhe und des Gebets umgestaltet. Dieses Jahr beehrte die Israelische Botschafterin den 8. Marsch des Lebens in Davos und dankte den Anwesenden für ihre unverbrüchliche Freundschaft zu Israel.



\* \* \* \* \*

## Dank

- Für alle Menschen, die sich aktiv am Marsch beteiligen (wenig aus Davos und viele von auswärts).
- Für die Akzeptanz bei den freikirchlichen Gemeinden in Davos
- Für den Gedenk- und Gebetsplatz an der Hohen Promenade oberhalb Davos (siehe Foto oben)

## Anliegen

- Für eine gute Verständigung zwischen den Einheimischen und den jüdisch-orthodoxen Gästen
- Für einen würdigen Gebetsraum für die Juden
- Bewahrung vor Übergriffen und Tätlichkeiten

## Geschichte von Gebet Graubünden

Im 2004 machten sich auch viele Bündner Fahnenträger/innen auf ins St. Jakobstadion in Basel. Die Vision von Hanspeter Nüesch nahm Gestalt an, dass jede Gemeinde in der Schweiz einen Fahnenträger und Gebetspartner besitzt, welche für die jeweilige Gemeinde im Gebet einstehen. Viele Unterländer verspürten Sympathien mit Graubünden und übernahmen eine Fahne, meldeten sich aber nie mehr.

Christoph Würgler aus Andeer trug die Kantonsfahne ins St. Jakobstadion. Er leitete die Geschicke der Fahnenträger bis 2009. Danach übergab er die Kantonsfahne an Alex Schaub aus Serneus (Klosters). Zusammen mit Georg Christen und einem PC-Sachverständigen entstand eine initiative Leitung von Gebet Graubünden mit Homepage und Kasse, die jährlich von GfdCH geprüft wird. Die Adressliste wurde neu gestaltet und durchgekämmt und die weit verstreuten Fahnenträger und Gebetspartner wurden zu kantonalen und regionalen Anlässen eingeladen. In sechs von elf Bezirken konnten regionale Bezirksleitungen eingesetzt werden, die sich jährlich in Thusis treffen.

Auslöser für diese Entwicklung war der kantonale Gebetsanlass, den GfdCH unter der Leitung von Markus Schildknecht ausgerufen hatte. In GR wollte niemand die Verantwortung übernehmen. Seither organisiert ein Team unter der Leitung von Alex Schaub jährlich einen Fahnenmarsch durch Chur und einen Gebetsabend im Grossratssaal.

Ernst Tanner von Lützelflüh (BE) ist Pate der Gemeinde Rueun, nahe Ilanz. Er lehrte uns das Beten im öffentlichen Raum. Der Bezirk Surselva ist seither im vielem der erste und der Vorreiter. Das Gebet auf dem Oberalp, ein regionaler Anlass mit nationaler Ausstrahlung, zeugt davon.

Im Engadin fanden die ersten kantonalen Gebetstage im öffentlichen Raum statt. Muottas Muragel war der erste Berg. Maloja-Passhöhe, Celerina und Scuol folgten. Dann wurde nach Valbella eingeladen und ab 2016 jährlich auf den Oberalp. Dadurch entstanden enge Banden mit Uri, Zug, Tessin, Schwyz, Glarus und Wallis. Ob- und Nidwalden hat bis heute keinen Kantonsfahnenträger. Wir pflegen mit allen Kantonen gute Beziehungen und geniessen den Austausch.

Nach einem Seminar mit Daniel Capri Ende 2021, formierte sich ein Team, das im hörenden/ sehenden Gebet die angezeigten Gebetseinsätze durchführt. Die verschütteten Segensquellen werden benannt und freigesetzt. Mit dem angrenzenden Kanton Tessin verbindet uns eine enge Freundschaft.

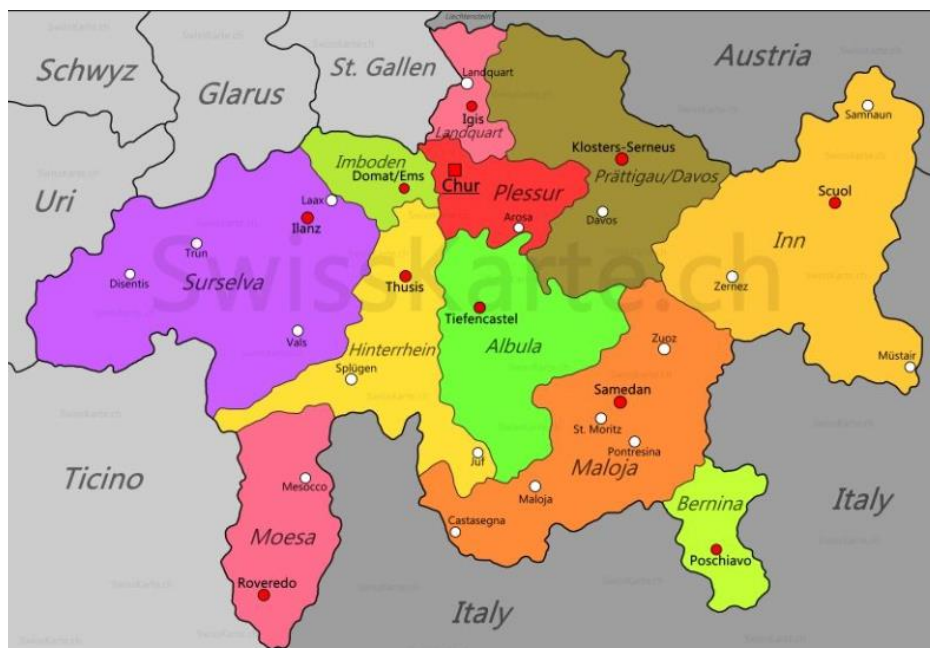
Davos ist ein weiterer Schwerpunkt. Seit 2017 organisiert ein kleines Team den jährlichen «Marsch des Lebens für Israel» (MdLfi). Das jährliche WEF und die Wissensstadt Davos sind weitere Herausforderungen zur Fürbitte. Über 50 Forschungsinstitute sind in Davos beheimatet. Das Umfeld für die Forschung und auch für das WEF sind einzigartig.

## Team Leitung Gebet Graubünden



Claudia Scaramella, Alex Schaub, Anna Gartmann

## 11 Bezirke in GR



## Gebetsanlässe

### ❖ **Grossratsaal in Chur (seit 2008)**

Im September treffen wir uns am Samstag vor dem Eid. Dank, Buss- und Betttag im Parlamentsgebäude des Kantons Graubünden, um für unseren Kanton im Gebet einzustehen. Vor dem Anlass im Grossratsaal treffen wir uns zu einem Fahnenmarsch durch die Kantonshauptstadt und beten an verschiedenen Orten für die Regierung und die Gesellschaft.

### ❖ **Gebet Oberalp (seit 2016)**

Was klein begann ist zu einem Anlass von nationaler Bedeutung geworden. So ist das Gebet Oberalp zu einem festen Bestandteil jeweils am dritten Samstag im Juni in der Agenda geworden. Ein Team aus verschiedenen Kantonen rund um die Gotthardregion gestaltet diesen Openair-Anlass. Unser Anliegen ist, dass Segenströme fließen in alle vier Himmelsrichtungen.



❖ **MdLfl in Davos (seit 2017)**

- Aufarbeitung der Geschichte und die acht Märsche
- Zusammenschluss Ebenezer und MdLfl-Team und Gebet GR
- Chanukka-Feier seit 2019
- Namenslesung seit 2020
- Konzert seit 2021
- Holocaustgedenktag Klosters/Davos seit 2022

❖ **Mahnwache CSI**

Jedes Jahr im Dezember organisieren wir in Chur im Dezember eine Mahnwache für die verfolgten Christen.

❖ **Anbetung auf den Höhen in GR (seit 2023)**

Wir treffen wir uns monatlich am ersten Samstag zum Lobpreis auf den Höhen. Das Ehepaar Martin und Hildegard Müller leitet diese Einsätze in der Surselva in verschiedenen Kirchen und Orte. Auch hier erleben wir, wie unser Herr Türen und Herzen öffnet.

\* \* \* \* \*

**Dank**

- Gute Zusammenarbeit und Einheit in der Leitung von Gebet Graubünden
- Gebete im öffentlichen Raum seit 2009
- Viele Segensspuren, welche wir entdecken durften
- Gebetsteam und Gebetseinsätze vor Ort (seit anf. 2023: hörendes/sehendes Gebet)
- Für die regelmässigen Gebetstreffen in den einzelnen Bezirken
- Für das Wohlwollen der Behörden und Dienstleistungsbetriebe, für die offenen Türen

**Anliegen**

- Einheit der Gläubigen (Kol. 3.14) und Stärkung der einzelnen Bezirke
- Für mehr Beter/innen & Bezirksleiter/innen in den Südtälern und dem Bezirk Imboden, damit mehr geistliches Leben entstehen darf
- Ruf nach der jüngeren Generation, die ein Herz für das Gebet und unseren Kanton haben.

Danke für eure Gebete 